

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester in Alicante, Spanien**

Ich studiere Spanisch und Biologie auf Gymnasiallehramt an der Universität Oldenburg in Kooperation mit Bremen. Im Wintersemester 2017/2018 absolvierte ich mein Auslandssemester an der Universität Alicante.

Ich flog am 03. September ab Hamburg mit Ryanair direkt nach Alicante. Es gibt auch Direktflüge ab Bremen, allerdings sind die Flüge ab Hamburg öfter etwas günstiger. Vom Flughafen in Alicante kann man für 3,85€ mit dem Bus ca. 20 Minuten ins Zentrum fahren, oder ein Taxi für rund 20€ nehmen.

An unserem ersten Tag sollten wir uns im Mobility-Office in Alicante melden und bekamen unsere Willkommens-Unterlagen und einen Rundgang über den Campus. Wir bekamen alle nötigen Informationen rund um die Universität z.B. über die Bibliothek, Mensa und Unisport. Es gibt auf dem Unigelände ein Fitnessstudio und ein Schwimmbad und es werden viele Mannschaftssportarten angeboten.

Der Campus selbst ist sehr modern und gepflegt und gleicht eher einem Park als einer Universität, da auf dem Gelände sehr viele außergewöhnliche Pflanzen, u.a. große Kakteen und Organgenbäume gepflanzt sind.

Die Woche startete mit Einführungsveranstaltungen in denen uns beispielsweise gezeigt wurde wie wir unseren Stundenplan erstellen. Es wurden uns verschiedene Partner-Organisationen vorgestellt, mithilfe dessen wir beispielsweise einen einheimischen Erasmus-Buddy finden können, der uns bei Problemen hilft. Außerdem wurde uns unser Erasmus-Koordinator vorgestellt, der uns ebenfalls bei Problemen sowie unserer Kurswahl helfen sollte. Man gab uns Tipps, welche Kurse gut für Erasmus-Studenten bzw. nicht gut für Erasmus-Studenten geeignet sind. Die Betreuung von der Universität Alicante hat mir sehr gut gefallen, alle Ansprechpartner waren sehr hilfsbereit und ich wusste immer, an wen ich mich bei Fragen wenden kann.

Wir hatten anfangs ca. 2 Wochen Zeit in die Kurse hineinzuschnuppern und anschließend unser Learning-Agreement during the mobility zu erstellen. Ich wählte schließlich 4 Kurse. Unter anderem den angebotenen Sprachkurs, der mir sehr gut gefallen hat und mich sprachlich gut weitergebracht.

Unter anderem habe ich zwei Literaturkurse gewählt, die uns als Erasmusstudenten empfohlen wurden. Ein Kurs behandelte die aktuelle spanische Literatur und ein Kurs behandelte die aktuelle Literatur Lateinamerikas. Bei beiden Kursen war es z.T. schwer den Dozenten zu folgen, da viele Fachtermini verwendet worden sind und der rote Faden nicht zu erkennen war. Allerdings war es letztendlich möglich die Kurse mit einem guten Ergebnis zu bestehen, da die Klausurfragen sehr offen gestellt waren und es z.T. eigene Klausurfragen für Erasmusstudenten gab.

Außerdem habe ich den Kurs Pragmalinguistik gewählt, der mir persönlich sehr gut gefallen hat, da wir ein kleiner Kurs waren und wir viel praktisch gearbeitet haben, allerdings mussten wir in diesem Kurs überdurchschnittlich viel Arbeit ableisten u.a. viele Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen und Tests. Zu unserem Glück wurde uns die Abschlussklausur erlassen, da wir bereits gute Arbeit im Kurs abgeliefert haben.

Die spanischen Studenten vor Ort sind leider nicht offen gewesen und es ist uns sehr schwer gefallen Kontakte zu einheimischen Studenten zu knüpfen. Es hat z.T. 3 Monate gedauert, bis sie überhaupt mit uns gesprochen haben oder uns Hilfe angeboten haben. Wir haben uns sehr bemüht in der Uni Kontakte zu knüpfen, allerdings empfehle ich sich einen Tandem-Partner zu suchen, der ebenfalls Interesse hat Deutsch zu lernen.

Allerdings hat man schnell Anschluss an andere Erasmus-Studenten gefunden aufgrund von Veranstaltungen speziell für uns. Unter anderem wurden Gruppen-Städtetouren z.B. nach Valencia oder sogar Marokko angeboten, tauchen auf Tabarca (einer Insel kurz vor Alicante) oder wandern. Die Veranstaltungen wurden von der Sprachschule oder speziellen Organisationen für Erasmus-Studenten angeboten. Jeden Montag gab es beispielsweise einen kostenlosen Bachata und Salsa Tanzkurs in einer Bar.

Des Öfteren haben wir uns auch selbst Reisen organisiert, was mit den Bussen von Alsa sehr kostengünstig machbar ist. Empfehlenswert ist es meiner Meinung nach Valencia, Murcia und Málaga zu bereisen. Auch die Natur im Umland ist wunderschön beispielsweise die Fuentes de Algar oder die rosa Salzseen in Torrevieja.

Die Stadt selbst ist sehr schön und wenn man im Zentrum wohnt, ist alles fußläufig zu erreichen. Die Tickets für den Bus bzw. Tram sind günstig zu erwerben. Ich habe im sogenannten Barrio gelebt, welches sich im Zentrum befindet. Dort ist es sehr belebt und am Wochenende findet dort das Nachtleben statt. Ich würde jedem Erasmus-Studenten empfehlen lieber in die Nähe des Zentrums zu ziehen, anstatt in Richtung Universität, da sich hier vor allem das Freizeitleben und Nachtleben abspielt und man sich abends spontan mit anderen Leuten hier trifft oder einen Spaziergang zum Castillo macht, um den Sonnenuntergang gemeinsam zu schauen. Mit der Tram oder dem Bus fährt man ca. 30 Minuten zur Universität.

Mein WG-Zimmer habe ich von einer Studentin übernommen, welche vor mir in Alicante Ihr Auslandssemester absolviert hat. Ich lebte mit 2 weiteren Deutschen zusammen und einem Italiener. Wir haben uns hauptsächlich auf Spanisch unterhalten. Wenn man allerdings größere sprachliche Fortschritte machen möchte, sollte man sich eine Wohngemeinschaft mit Spaniern suchen, da es wie bereits erwähnt, schwierig war Kontakte zu einheimischen Studenten zu knüpfen. Die Stadt lebt vom Tourismus und es sind jedes Jahr unzählige Erasmus-Studenten in der Stadt, unter anderem auch viele Deutsche, was es erschwert seine Sprache voranzubringen.

Die Organisation der Universität Alicante würde ich für eine spanische Universität als gut einschätzen. Sie ist nicht zu hundert Prozent gut strukturiert oder organisiert, allerdings konnte man sich trotzdem gut zurecht finden und hatte immer einen Ansprechpartner. Die Qualität der Kurse war meiner Meinung nach nicht vergleichbar mit Deutschland aber trotzdem gut.

Im Großen und Ganzen war der Auslandssemester eine wertvolle Erfahrung für mich und hat mich persönlich sehr weiter gebracht. Nicht nur mein sprachlicher Level hat sich natürlich verbessert, ich denke, dass ich meine interkulturelle Kompetenz verbessern konnte und ich weltoffener geworden bin. Ich habe nun Freundschaften auf der ganzen Welt geknüpft und freue mich schon andere Teile der Welt zu bereisen und meine Freunde zu besuchen. Man lernt selbstständig zu leben und sich selbstständig in einem anderen Land zurecht zu finden. Natürlich habe ich auch viele Erfahrungen und Fachwissen erlernt für meine spätere Tätigkeit als Spanischlehrerin indem ich Land und Leute kennengelernt habe. Freiwillig hätte ich mich

wahrscheinlich nicht dazu entschlossen ein Auslandssemester zu machen, allerdings bereue ich es nicht und bin sehr dankbar für diese Erfahrung.

Die Stadt an sich hat mir so gut gefallen, dass ich mir sogar vorstellen könnte dort später zu leben und zu arbeiten. Ich wäre gerne ein weiteres Semester geblieben, allerdings haben meine Ersparnisse dafür nicht gereicht und das Erasmusgeld macht leider nur einen Teil des gebrauchten Geldes aus.